



Atlas der archäologischen Routen

Eine Reise von der Vorgeschichte
bis zur Römerzeit





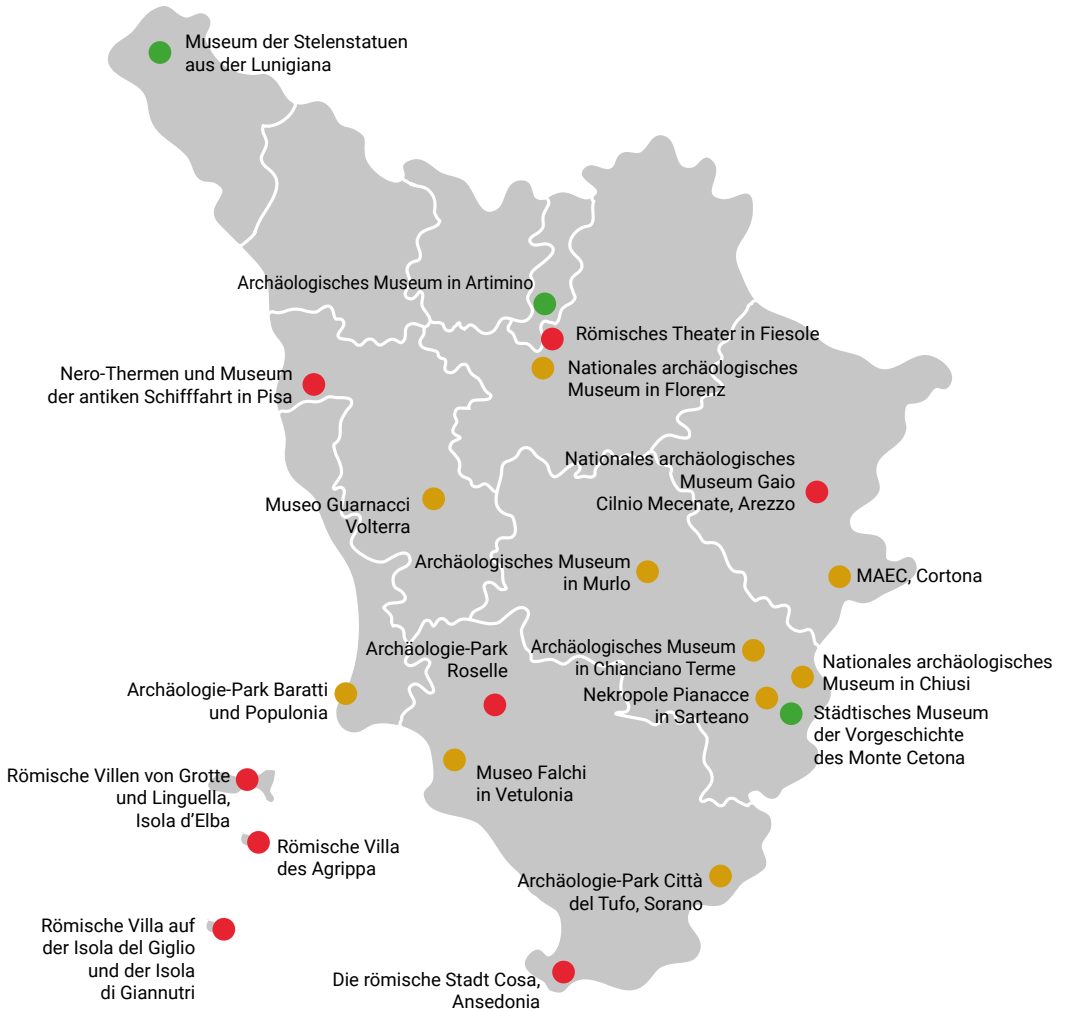
Amphitheater in Volterra

TOSKANA
EINE RENAISSANCE, DIE NIEMALS ENDET

“Antiken Botschaften folgend das Flüstern der Zukunft wahrnehmen,,

Entdecken Sie die archäologischen Routen in der Toskana
visittuscany.com

Landkarte der archäologischen Fundstätten



- Vorgeschichte und Frühgeschichte
- Etruskische Kultur
- Römische Kultur

Teilen Sie Ihre Abenteuer

#mytuscan

visittuscany.com





Atlas der archäologischen Toskana

Eine Entdeckungsreise durch die antiken Kulturen, die in diesem Gebiet gelebt haben

Seit der Vorgeschichte war die Toskana dank ihres Klimas und der Morphologie des Gebiets Wiege für die Blütezeit außerordentlicher Kulturen. Das Volk Etruriens entwickelte den See- und Landhandel, organisierte sich in gegliederten und funktionsgerechten sozialen und politischen Strukturen und rief eine elegante, raffinierte und gebildete Gesellschaft ins Leben. Erst der römischen Zivilisation gelang es, den Expansionsdrang der Etrusker einzubremsen, mit einem Wechselspiel aus Momenten des Zusammenlebens und der Unterwerfung, die wir in den Archäologie-Parks und den Museen der Region Toskana wiederfinden

Photo: Archivio fotografico Toscana Promozione Turistica/ Alessandro Moggi, Enrico Caracciolo per Terre di Pisa, Dario Garofalo, Museo Archeologico Nazionale di Firenze – Direzione regionale Musei Nazionali Toscana su concessione del Ministero della Cultura, Museo Archeologico Nazionale Gaio Cilnio Mecenate, in cover Museo delle Statue Stele Lunigianesi

Teilen Sie Ihre Abenteuer

#mytuscan

visittuscany.com



Art. 4.152-25



Archäologisches Nationalmuseum Florenz

Archäologische Routen in der Toskana

Reise von der Vorgeschichte bis zur Römerzeit

Die Toskana ist ein Land, das historisch gesehen die Wiege faszinierender und zukunftsweisender Zivilisationen war, deren Ansiedlung durch die Umweltmerkmale des Gebiets begünstigt wurde.

Es wurden beträchtliche Funde gemacht, die auf das **Mittelpaläolithikum** zurückgehen und die sich im **Jungpaläolithikum** vervielfachen. Die Kultur, die jedoch die meisten Spuren in der Toskana hinterlassen hat, war zweifelsohne die etruskische. Die **Etrusker** behaupteten sich im antiken Italien zwischen dem 9. und 3. Jhdt. v. Chr., genauer gesagt in **Etrurien**, einem Bereich in Mittelitalien, der den heutigen Regionen Toskana, Umbrien und dem nördlichen Teil der Region Latium entspricht.

Sie stellen im 8. Jahrhundert v. Chr. die erste italische Zivilisation dar, die über die notwendige Energie für eine Expansionspolitik verfügt. Uns sind ihr rätselhaftes Lächeln und die Spuren einer **emanzipierten und gleichberechtigten Gesellschaft** überliefert, in der die Frauen eine führende Rolle einnahmen. Spiele, Tänze, üppige Bankette und sexuelle Emanzipation waren Themen, die die benachbarten Griechen und Römer empörten, die die Vorrangstellung der Frauen und die Sittenfreiheit der Etrusker nicht schätzten.

Dieses Volk beschränkte sich jedoch nicht nur darauf, die spielerische Seite zu pflegen: sie waren profunde Kenner der Anatomie, hervorragende Schneider und Köche, verstanden es, Empfänge auszurichten, und ihre Artefakte waren die schönsten und gefragtesten des Mittelmeerraums. In der Schmiedekunst, die sie dank ihres ausgeprägten kaufmännischen Gespürs im gesamten Mittelmeerraum bekannt machten, waren sie unübertroffen.

Sie waren elegant und raffiniert, pflegten ihren Geist, aber auch ihren Körper, mit Salben und körperlicher Betätigung; sie hatten eine aus Aberglauben bestehende Religiosität, die zu einer täglichen Praxis wurde, die sie mit extremer Liebe zum Detail zelebrierten. Nach Jahren blühender Zivilisation wurde der Konflikt zwischen den etruskischen Städten und Rom unausweichlich, und ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. begann der **Prozess der Romanisierung Etruriens**: zunächst schmerzlos, mit der spontanen Kapitulation mehrerer Städte, die unter den Einfluss des mächtigen Nachbarn überwechselten, dann zwingender, im 1. Jahrhundert v. Chr., indem sogar der Widerstand der mit den Etruskern verbündeten Gallier gebrochen wurde. Und wenn Rom seine Herrschaft in den etruskischen Gebieten durchsetzte, so kann man von der Kultur nicht das gleiche sagen, die immer von den bereits vorhandenen künstlerischen Substraten und Modellen durchzogen wird, die in der Bevölkerung verwurzelt und zweifellos etruskischen Ursprungs waren.



Archäologisches Nationalmuseum Chiusi



MAEC, Archäologisches Museum Cortona

Unver- zichtbare Etappen

Unsere Route, die zu verschiedenen sehenswerten Stätten führt, bei der Vorgeschichte beginnt und in der Römerzeit endet

1 Museum der Stelenstatuen aus der Lunigiana

Das Museum der Stelenstatuen aus der Lunigiana-Gegend in Pontremoli beherbergt die größte bestehende Sammlung von Stelenstatuen. Diese menschlichen Figuren, die aus Sandstein gefertigt sind, gehen auf den Zeitraum zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. zurück. Sie sind senkrecht in den Boden gesteckt und stellen stilisierte Männer- und Frauenfiguren dar, begleitet von einigen charakteristischen Elementen ihrer Rüstungen oder ihres Schmucks. In sehr seltenen Fällen sind auf den Stelenstatuen Inschriften vorhanden. Megalithe, die die Spiritualität und Kultur der Völker bezeugt, die in diesem Teil der Toskana wohnten. statuestele.org

2 Städtisches Museum der Vorgeschichte des Monte Cetona

Das Museum dokumentiert die Besiedelung, die das Gebiet des Monte Cetona ab dem Paläolithikum bis zur Bronzezeit gekennzeichnet hat, durch die Ausstellung von Fundstücken und Rekonstruktionen. Eng mit dem Museum verbunden ist der **Parco Archeologico Naturalistico von Belvedere**, in dem einige der Höhlen besichtigt werden können, die sich im Travertin auftun und die entsprechend beleuchtet und ausgestattet sind, wie die Grotte von San Francesco und die Höhlen von Noce und Poggetto. Das **Archeodromo von Belvedere**, das sich unweit des gleichnamigen Archäologieareals befindet, ist ein Lehrpfad, der den Besuch des Museums und des Parks ergänzt. preistoriacetona.it



Archäologisches Nationalmuseum Florenz

3 Archäologisches Museum in Artimino

In den alten Gärkellern von Artimino befindet sich das etruskische archäologische Museum, das Fundstücke aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. beherbergt. Es erstreckt sich über zwei Etagen: in der oberen Etage befinden sich die Gegenstände des täglichen Lebens; in der unteren Etage hingegen die Grabbeigaben. Das Museum arbeitet mit den umliegenden archäologischen Stätten zusammen: die Grabhügel von Montefortini und Boschetti, die Nekropole von Prato Rossello und das Archäologieareal von Pietramarina. parcoarcheologicocarmignano.it

4 Nationales archäologisches Museum in Florenz

Das Museum wurde im Jahre 1870 als Etruskisches Museum im Cenacolo von Fuligno eingerichtet und beherbergte eine besonders wichtige Sammlung an Fundstücken, die aus den Sammlungen der Medici und der Lothringer stammten, die in den Offizinen aufbewahrt wurden. 1880 wurde das Museum an den aktuellen Sitz im **Palazzo della Crocetta** verlegt. Heute umfasst es die Etruskische Abteilung, die Römische Abteilung, die Griechische Abteilung, die Ägyptische Abteilung, die bereits 1855 eingerichtet wurde und auch als Ägyptisches Museum bezeichnet wird (die zweitgrößte Sammlung in Italien nach der in Turin). Zu den wichtigsten etruskischen Fundstücken zählt die **Chimera**, eine Votivstatue aus Bronze, die 1533 in Arezzo gefunden wurde. museitoscana.cultura.gov.it

5 Volterra

Volterra ist die etruskische Stadt schlechthin und ermöglicht es, diese Zivilisation dank ihrer archäologischen Fundstätten und des etruskischen Museums zu erkunden. Der Rundweg beginnt bei den Mauern, die im 3. Jahrhundert v. Chr. zur Verteidigung der Stadt errichtet wurden. Am Anfang erstreckten sich die Stadtmauern über 7 Kilometer, und einige Abschnitte davon sind heute noch begehbar. Die zwei Haupttore sind die Porta all'Arco im Süden und die Porta Diana im Norden. Das **Museo Guarnacci** beherbergt eine Sammlung von Graburnen und die Statue „Ombra della sera“.



Die „Chimera“ aus Arezzo, Archäologisches Nationalmuseum Florenz

6 MAEC

Das archäologische Museum in Cortona entstand im Jahre 1727 aus der Sammlung des Abts Onofrio Baldelli. Dank Großherzog Giangastone de' Medici wurde die Accademia Etrusca gegründet, die auch heute noch ihren Sitz im Museum hat. Während des 19. Jahrhunderts wurde es dank der Funde zahlreicher Archäologen erweitert und beherbergt heute die Tabula Cortonensis, die zu den längsten etruskischen Texten gehört und ein Beispiel für die etruskische Schrift darstellt, die von rechts nach links geschrieben wurde, sowie prächtige Artefakte wie den etruskischen Kronleuchter. cortonamaec.org

7 Archäologisches Museum in Chianciano Terme

Das archäologische Museum in Chianciano bietet eine der vollständigsten Sammlungen zur etruskischen Zivilisation und kann auf die bedeutendste Sammlung etruskischer „Canopi“ verweisen, die Aschenvasen in Menschenform. Es erstreckt sich über vier Etagen und ist in Sektionen unterteilt, im Erdgeschoss befindet sich die Rekonstruktion der Nekropole Morelli, in der ersten Etage findet man Reproduktionen von zwei Tempeln und eines Bauernhofs. In der zweiten Etage führt der Ausstellungsweg durch einen Bankettsaal, die römischen Thermen und den Tempel von Fucoli. In der Kelleretage befinden sich weitere Ausstellungsräume, von denen einer der Schrift, einer den Frauen und einer der Mythologie gewidmet ist. museoetrusco.it

8 Nationales archäologisches Museum in Chiusi

Das archäologische Museum in Chiusi wurde 1871 eingeweiht und illustriert die Geschichte der Gegend von der Bronzezeit bis zu den Langobarden. Es ist aufgrund der nahegelegenen Nekropole bekannt, wo sich das bekannte Grab des Affen befindet, das aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. datiert und 1846 entdeckt wurde. Die Fresken an den Wänden zeigen festliche Momente mit Tänzern und Musikern, aber auch ein Wettrennen mit zweirädrigen Streitwagen und Boxer. Sehenswert sind auch das Grab der Pilgerin und das Grab des Löwen. musei.beniculturali.it

9 Archäologisches Museum in Murlo

Dieses Museum befindet sich im Bischofspalast und beherbergt die Fundstücke, die aus der Nekropole von Poggio Aguzzo stammen (die mit dem 6. Jahrhundert v. Chr. datieren), sowie die des nahegelegenen Fürstenpalastes von Poggio Civitate, einer der wichtigsten europäischen Etruskersiedlungen. Während der Aushubarbeiten für den Palast wurden Elemente aus Terracotta gefunden, die zum Dachdecken verwendet wurden und damit Zeugen einer der Hauptverarbeitungstechniken der Etrusker sind.

10 Nekropole Pianacce in Sarteano

Knapp mehr als einen Kilometer von Sarteano entfernt befindet sich die **Nekropole Pianacce**, die zusammen mit zwei unterirdisch angelegten Strukturen vom Archäologen Guglielmo Maetzel 1954 ans Tageslicht gebracht wurden. Erst im Jahr 2000 wurden die Hauptgrabungen in Zusammenarbeit mit dem Städtischen archäologischen Museum von Sarteano in die Wege geleitet, dank denen ein Dutzend Gräber entdeckt wurden, die zwischen dem 6. und dem 2. Jahrhundert v. Chr. datieren. 2003 wurde das **Grab der Quadrige Infernale** mit ihren Fresken entdeckt. museisenesi.org

11 Archäologie-Park Città del Tufo

Außer den typischen Nekropolen kann man im Archäologie-Park Città del Tufo spezielle Wege besichtigen die in den Felsen gegraben sind: die **Vie Cave**. Wir kennen ihren Zweck nicht, vielleicht handelte es sich um Verkehrswege oder zeremonielle Wege. Ihr Standort ist nicht zufällig, der Tuffstein kann nämlich leicht bearbeitet werden. Daher nimmt man an, dass die Kanäle anfänglich nicht so tief waren, sondern durch den ständigen Durchgang von Personen und Saumtieren ausgehöhlt wurden. leviecave.it

12 Archäologie-Park Baratti und Populonia

Nicht weit von der Küste entfernt befinden sich die Fundstätten von Populonia und Baratti, die Zeugen der etruskischen Zivilisation sind. In diesem Park befinden sich Gräber, die zwischen dem 6. und dem 4. Jahrhundert v. Chr. datiert werden können, ein Zeitraum, in dem sich die Verarbeitung des Hämatits entwickelte (eine Eisenart). Der Bereich ist in zwei Hauptzonen unterteilt: die erste, die auch als Piccola Petra bezeichnet wird, besteht aus zwei Nekropolen, die zweite hingegen beherbergt die Gebäude und Straßen aus der Römerzeit. parchivaldicornia.it

13 MuVet, Vetulonia

Das Städtische archäologische Museum Isidoro Falchi in Vetulonia in der Provinz Grosseto ist nach dem Archäologen benannt, der die etruskische Stadt Vetulonia am Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte. Der Erkundungsweg führt durch sieben Ausstellungsräume, in denen etruskische Fundstücke ausgestellt sind: wunderschöne Grabbeigaben, Waffen und Schmuck sowie Gegenstände aus dem alltäglichen Leben der Etruskerstadt, einer echten raffinierten und hochgebildeten Metropole. museoisidorofalchi.it

14 Römisches Theater in Fiesole

Unweit von Florenz verbirgt sich ein Juwel, das aus der römischen Vergangenheit stammt: das Amphitheater in Fiesole. Die Ausgrabungen, die im 19. Jahrhundert in die Wege geleitet wurden, führten zur Entdeckung eines vollständig erhaltenen römischen Theaters, das auf die Zeit zwischen dem 1. Jahrhundert v. Chr. und dem 1. Jahrhundert n. Chr. zurückgeht. Die Hügelandschaft verleiht diesem Ort einen ganz eigenen Zauber, aber zur Römerzeit musste der Ausblick richtig atemberaubend sein, mit den Säulen und Statuen, die es schmückten und die heute im Archäologischen Museum in Fiesole zu sehen sind. museidifiesole.it

15 Nero-Thermen und Museum der antiken Schifffahrt in Pisa

Im Herzen von Pisa befinden sich die Nero-Thermen, ein römisches Bad aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., das vom **römischen Aquädukt von Caldaccioli** aus dem 1. Jahrhundert versorgt wurde. Der Name könnte auf den bekannten römischen Kaiser verweisen, der Bau der Thermen begann jedoch etwa zwanzig Jahre nach seinem Tod. Er ist auf die Legende von San Torpè zurückzuführen, einem Offizier am Hofe Neros, der sich zum Christentum bekehrt hatte, verhaftet und hier geköpft wurde. Interessant ist auch das Schifffahrtsmuseum, das eine wunderschöne Sammlung römischer Schiffe beherbergt. navidipisa.it



Populonia und Golf von Baratti

16 Nationales archäologisches Museum Gaio Cilnio Mecenate

Das archäologische Museum in Arezzo bietet eine der wichtigsten römischen Sammlungen Italiens. Es erstreckt sich über 26 Ausstellungsräume, in denen man die Geschichte von Arezzo entdecken kann, von den etruskischen Ursprüngen bis zur Römerzeit. Die römische Abteilung beherbergt die weltweit größte Sammlung an Vasen aus Terra Sigillata. Es handelt sich um eine Art Vasen, die zwischen dem 1. Jahrhundert v. Chr. und dem 1. Jahrhundert n. Chr. im Gebiet von Arezzo hergestellt wurden. museiarezzo.it

17 Römische Villen von Grotte und Linguella

In der Nähe von Portoferraio auf der Insel Elba erhebt sich der monumentale Komplex der „Grotte“, der dank der Ausgrabungen von Giorgio Monaco in den 60er-Jahren ans Tageslicht befördert wurde. Das Gebäude, das in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. errichtet wurde, diente der Einlagerung und Verteilung von Wasser. Gegenüber befindet sich die im Jahre 1979 entdeckte Villa Linguella. Es handelte sich um eine Adelsvilla aus der Kaiserzeit, von der Mauern und einige Mosaikböden erhalten sind. museiarcipelago.it

18 Archäologie-Park Roselle

Die ursprünglich etruskische Stadt Roselle wurde 294 v. Chr. von den Römern erobert. Während der römischen Herrschaft erfuhr Roselle eine Blütezeit, die im Mittelalter endete. Die Überreste der etruskischen Metropole und der römischen Gebäude können heute dank der Ausgrabungen aus den 60er-Jahren durch das Amt der archäologischen Oberaufsicht der Toskana bewundert werden. Es fehlen auch die typischen Thermen, das Domus und das Forum Romanum nicht, die auf das 1. Jahrhundert v. Chr. zurückgehen, es kann aber auch die im 6. Jahrhundert n. Chr. errichtete Kirche bewundert werden. musedimaremma.it

19 Römische Villa des Agrippa

Nach dem Tod von Kaiser Augustus im Jahre 14 n. Chr. stritten sich sein Enkel Agrippa und sein Stiefsohn Agrippa um den Thron. Agrippa wurde von Tiberius' Mutter der Homosexualität beschuldigt und ins Exil nach Pianosa geschickt, wo er dann umgebracht wurde. Agrippas Villa Pianosa wurde im 19. Jahrhundert ans Tageslicht gebracht, zusammen mit dem Theater und den angeschlossenen Thermalbädern. Die Böden sind mit schwarz-weißen Mosaiken verziert, die Szenen aus der Meeres-Mythologie darstellen. infoelba.it

20 Römische Villa auf der Isola del Giglio und der Isola di Giannutri

Während des 1. Jahrhunderts n. Chr. war die Familie von Kaiser Nero Eigentümerin der Inseln des toskanischen Archipels. Auf der Isola del Giglio und der Isola di Giannutri wurden zwei Villen gebaut. Die erste mit Blick auf den Hafen der Isola del Giglio. Im 4. Jahrhundert n. Chr. wurde sie als Nekropole genutzt. Letztere wurde im 3. Jahrhundert n. Chr. aufgegeben und wäre beinahe in Vergessenheit geraten, doch dank der Ausgrabungen, die im 19. Jahrhundert durchgeführt wurden, kam sie wieder ans Licht und wurde 2015 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. museiarcipelago.it



Archäolog. Nat. Museum Gaio Cilnio Mecenate

21 Die römische Stadt Cosa

Die römische Kolonie Cosa wurde 273 v. Chr. gegründet, nachdem die Römer die Etrusker von Vulci besiegt und das Gebiet erobert hatten. Die Kolonie ist in drei Sektoren, zwei öffentlichen Räume und ein Wohngebiet, unterteilt: auch heute noch kann man auf den antiken Straßen spazieren gehen und die Überreste der Wohngebäude und der Geschäfte des Forums bewundern. Im Park befinden sich auch die Überreste späterer Gebäude, daher wird angenommen, dass Cosa ein byzantinischer Vorposten gegen das Vordringen der Langobarden war. musedimaremma.it



Archäologie-Park Roselle